

Weiterer Schritt

Ist die Region Heilbronn-Franken ein Kunstprodukt oder wirklich eine Einheit, die im Europa der Regionen ihre Stimme erheben kann? Die Antwort darauf wird nicht nur bei Aktivitäten wie dem Regionaltag in Eppingen gegeben. Aber eben auch.

Wer sich in Sonntagsreden stets auf die Region beruft, der hat auch die Schuldigkeit, sich öffentlich zu ihr zu bekennen. Insofern war Eppingen ein Gradmesser für die Ernsthaftigkeit politischer Aussagen. Dass alle in der Region tätigen Landräte ebenso Flagge zeigten wie zahlreiche Bürgermeister aus Hohenlohe und dem Unterland, war Beweis für die neue Gemeinsamkeit.

Wer die Region ernst nimmt, der muss eben auch an solchen Tagen zu ihr stehen – was die Abgeordneten von CDU (Strobl, Gurr-Hirsch) oder FDP (Drautz) gestern ebenso taten wie Vertreter der Gewerkschaften und Erhard Klotz (Städtetag Baden-Württemberg). Dass aber ausgerechnet die SPD-Abgeordneten Friese und Bebbler bei solch einem regionalen Feiertag fehlten, ist nicht nachvollziehbar. Und das ist keine Erbsenzählerei, schließlich will man mit vielen kleinen emotionalen Schritten die Region voran bringen. Eine Region, die mit ihrem wirtschaftlichen Wachstum und der kulturellen Identität wahrlich ein sattes Pfund auf die Waage bringt. Eine Region, die endlich verstanden hat, dass sie mit einer Stimme sprechen muss. Insofern war Eppingen ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. Aber auch mal wieder einer, der beweisen hat, dass ihn alle gemeinsam sichtbar mitgehen müssen.

Uwe Ralf Heer